

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 121.

Dinstag den 9. October

1849.

3. 1815. (3)

Von dem k. k. Bergamt zu Idria wird hiermit bekannt gemacht: Dass in Folge Verordnung des wohlbölichen k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Klagenfurt vom 4. August 1. J. 3. 1692, am 27. October 1. J. Vormittag um 9 Uhr in der k. k. Bergamtsskanzlei eine Quantität in Alaun gegärte weiße Bindfell - Abschnitte von beiläufig 8800 Pf., bestehend aus zwei Qualitäten, wovon die bessere Qualität beiläufig 3598 Pf. um den Ausrufpreis von 20 kr. pr. Pf., die andere Qualität beiläufig 5202 Pf. aber um den Ausrufpreis von 12 kr. pr. Pf. entweder ganz oder parthienweise zu 1 und mehreren Zentnern ausgeboten und an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung im Licitationswege hintangegeben werden, übrigens wird unter dem Ausrufpreise kein Anbot angenommen werden. Derjenige Ersteher dieser Bindfell - Abschnitte, welcher ein leerer Fas, 70 bis 80 Pf. haltend, zur Einballirung der e. standenen Bindfell - Abschnitte wird übernehmen wollen, hat für jedes Fas 15 kr. besonders zu Handen der Licitationscommission zu bezahlen.

R. R. Bergamt Idria am 14. September 1849.

3. 1809. (3)

E d i c t

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein fund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Leutenburg in die executive Feilbietung der, dem Herrn Andreas Trost von St. Veit Haus Nr. 71 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 20. September 1849, S. 4224, auf 200 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 903 vorkommenden Ackers pod rovnikam wegen dem Executionsführer schuldigen 104 fl. 35 kr. gewilligt, und es seyen zu deren Wornahme die Tageszüungen auf den 30. October, dann den 1. December 1849, und den 7. Jänner 1850, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executens mit dem Beisatz angeordnet, dass die obigen Feilbietungsobjekte bei der letzten Tageszüngung auch unter dem Schätzungsverthele hintangegeben werden.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 25. September 1849.

3. 1812. (3)

Fahrnisse - Versteigerung.

Im Schlosse Bischofslack werden am 15. October 1. J. Vor- und Nachmittags verschiedene politirte und andere Zimmer-Einrichtungsstücke, Wirtschaftsfahrnisse, ein Fas Wein, mehrere Weinfässer, Jagdgewehre und Scheibenbüchsen, zwei Rutsch'en, ein Schlitten, mehrere Zentner Heu, mehrere Mezen Eroäpfel, dann eine Kuh und zwei Schweine gegen gleichbare Bezahlung versteigert werden.

R. R. Bezirks-Obigkeit Lack am 1. October 1849.

3. 1814. (3)

Anzeige.

Ein eiserner Dampfkessel mit 75 Eimer Inhalt, sammt kupfernen Dampfleitungs-Röhren und messingenen Hähnen, mehrere kupferne Kessel und Abdampf-Pfannen, dann mehrere Bottiche verschiedener Größe, wie solche zu Branntwein-Brennereien, Esig-Siedereien und sonstigen Gewerben verwendet werden, sind zu billigen Preisen zu verkaufen.

Näheres im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

3. 1824. (2)

Anzeige.

Im Hause Nr. 234, nächst der Schusterbrücke, ist zu kommenden Georgi 1850 eine Wohnung im 1. Stocke, bestehend in 6 Zimmern, 1 Alcove, Küche &c., zu vermieten.

Das Nähere beim Hauseigentümer.

3. 1831.

3. 1801. (1)

K u n d m a c h u n g,

betreffend die Eröffnung der Vorlesungen an dem technischen Institute und an der Realschule zu Graz.

Die ständisch-technischen Lehranstalten zu Graz werden für das Studienjahr 1849/50 im Monate October eröffnet werden, weshwegen hiermit Folgendes als Richtschnur für die Beteiligten vorläufig zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird:

- 1) Die Aufnahme der Studierenden findet für das ständische Joaneum oder das technische Institut am 15., 16. und 17. October Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Joaneumsgebäude, für die Realschule aber am 1., 2. und 3. October d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr im zweiten Stocke des Realschulgebäudes statt. Es ist wünschenswerth, dass jeder Aufzunehmende sein Nationale schriftlich mitbringe. Nachtragliche Aufnahmen können nur auf Beibringung triftiger Entschuldigungsgründe bewerkstelligt werden.
- 2) Die unbedingte Aufnahme in das Joaneum wird Jedem gewährt, welcher eine Realschule nach der in den k. k. österreichischen Staaten bestehenden Einrichtung, oder das Gymnasium mit gutem Erfolge absolviert, im letzteren Falle auch das elementare Zeichnen erlernt hat.
- 3) Ausnahmsweise werden auch Jene ausgenommen, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt, und die Zeit bis zu ihrem Eintritte mit einer technisch-practischen Beschäftigung zugebracht haben, überdies aber durch eine Vorprüfung die nöthigen Vorkenntnisse in der Elementar-Mathematik (Arithmetik, Algebra und Planimetrie), in der Aussakleppe und Geographie nachweisen. Das festgesetzte Alter ist durch den Taufchein zu beurkunden.
- 4) Wer sich in dem Falle Nr. 3 befindet, die Vorprüfung aber nicht ablegen kann oder will, wird in einen besonderen einjährigen Vorbereitungscours aufgenommen, nach dessen Vollendung er die öffentliche Prüfung abzulegen verbunden ist.
- 5) Da es im Interesse vieler Techniker liegt, sich mit Zeugnissen über ihren Fortgang ausweisen zu können, so werden zu dem Ende des Schuljahres Vorkenntnissen ausgerüstet sind.

Zum Eintritte sind Jene berufen, welche die ersten zwei Jahrgänge der Realschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, serner auch andere Individuen von reisarem Alter, welche schon in einer commerciellen Bedienstung stehen, und mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet sind.

Bon der Direction der ständisch-technischen Studien. Graz am 15. September 1849.

3. 1792. (2)

Freitag am 2. November d. J. erfolgt die fünfte halbjährige Verlosung des gräflich Reglevich'schen Anleihens,

welches mit

Einer Million und 430,100 Gulden Conventions-Münze zurückbezahlt wird.

Die auf den ungewöhnlich kleinen Betrag von nur 10 Gulden C.M. laufenden Partial-Lose dieser Anleihe sind bei dem gefertigten Großhandlungshause zu dem billigsten Course zu haben, und werden bei demselben, so wie die Partial-Lose der fürstlich Windisch-Grätz und gräflich Waldstein'schen Anleihe nach der Ziehung wieder zurückgekauft.

NB. Die Programme und Pläne aller dieser Anleihen werden unentgeltlich ausgegeben.

Wien im September 1849.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock, vis-à-vis dem Hotel zum wilden Mann.

Derlei Partial-Lose sind in Laibach zu haben bei Joh. Ev. Wutscher.